

Charandter Tagesblatt

Begründet 1850

Anzeiger für Tharandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Tharandt-Tagesblatt“ beträgt für den Abonnenten 1,20 M. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Einzelverkauf beträgt 10 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die erste Zeile 10 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die zweite Zeile 8 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die dritte Zeile 6 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die vierte Zeile 4 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die fünfte Zeile 3 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die sechste Zeile 2 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die siebte Zeile 1 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die achte Zeile 1 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die neunte Zeile 1 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die zehnte Zeile 1 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto).

Geschäfts- u. Schriftleitung Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Auf Tharandt 317

verbunden mit:

Geschäftsstellen Wilsdruff, Dresden Str. 62 u. Sophienstr. Weg 255 c. Auf 445

Der Bezugspreis beträgt für die sechsmonatige Abnahme 6,00 M. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Bezugspreis beträgt für die dreimonatige Abnahme 3,00 M. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Bezugspreis beträgt für die einmonatige Abnahme 1,20 M. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die erste Zeile 10 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die zweite Zeile 8 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die dritte Zeile 6 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die vierte Zeile 4 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die fünfte Zeile 3 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die sechste Zeile 2 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die siebte Zeile 1 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die achte Zeile 1 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die neunte Zeile 1 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto). Der Anzeigerpreis beträgt für die zehnte Zeile 1 Pf. (einschl. 10 Pf. Porto).

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 269

Dienstag/Mittwoch, den 17./18. November

1936

Tharandt

1. Tharandt. Sprechstunde der Gesundheitsinspektorin des Gesundheitsamtes Dresden-Land findet Donnerstag, 18.—19 Uhr, im Stadthaus (Beratungsstelle) statt.

1. Tharandt. Augenheilkunde. Die Beratungsstelle für Augenkrankheiten in der Nebenstelle Freital des Gesundheitsamtes Dresden-Land, Pferdbergstraße 4, ist Donnerstag, vormittags 9—11 Uhr, geöffnet.

1. Tharandt. Der christliche Frauenverein hielt gestern im Deutschen Haus seine außerordentliche Jahresversammlung ab. Nach dem geschäftlichen Teil hielt Pastor Wollebsch-Freital, der 17 Jahre in Mesopotamien wirkte, einen feierlichen Vortrag über den Leidensweg der deutschen Christen in Mesopotamien. Wir werden in der nächsten Nummer ausführlich darüber berichten.

1. Tharandt. Der christliche Frauenverein hielt gestern im Deutschen Haus seine außerordentliche Jahresversammlung ab. Nach dem geschäftlichen Teil hielt Pastor Wollebsch-Freital, der 17 Jahre in Mesopotamien wirkte, einen feierlichen Vortrag über den Leidensweg der deutschen Christen in Mesopotamien. Wir werden in der nächsten Nummer ausführlich darüber berichten.

1. Tharandt. Der christliche Frauenverein hielt gestern im Deutschen Haus seine außerordentliche Jahresversammlung ab. Nach dem geschäftlichen Teil hielt Pastor Wollebsch-Freital, der 17 Jahre in Mesopotamien wirkte, einen feierlichen Vortrag über den Leidensweg der deutschen Christen in Mesopotamien. Wir werden in der nächsten Nummer ausführlich darüber berichten.

1. Tharandt. Der christliche Frauenverein hielt gestern im Deutschen Haus seine außerordentliche Jahresversammlung ab. Nach dem geschäftlichen Teil hielt Pastor Wollebsch-Freital, der 17 Jahre in Mesopotamien wirkte, einen feierlichen Vortrag über den Leidensweg der deutschen Christen in Mesopotamien. Wir werden in der nächsten Nummer ausführlich darüber berichten.

1. Tharandt. Der christliche Frauenverein hielt gestern im Deutschen Haus seine außerordentliche Jahresversammlung ab. Nach dem geschäftlichen Teil hielt Pastor Wollebsch-Freital, der 17 Jahre in Mesopotamien wirkte, einen feierlichen Vortrag über den Leidensweg der deutschen Christen in Mesopotamien. Wir werden in der nächsten Nummer ausführlich darüber berichten.

tracht des guten Zweckes und des zu erwartenden guten Spiels wird mit Massenbesuch gerechnet. Aufstos 2 Uhr.

1. Tharandt. Keine Rätterberatung. Donnerstag, den 19. November, findet keine Rätterberatungsstunde statt, sondern erst vierzehn Tage später, am 3. Dezember, nachmittags 1/2 bis 1/4 Uhr.

Wilsdruff

1. Wilsdruff. Handmuskulatur in der Volksschule. Aus Anlass des Tages der deutschen Handmuskulatur gaben Kinder der hiesigen Volksschule auch heute wieder ihren Mitspielern ein kleines Konzert auf volkstümlichen Instrumenten, Mund- und Ziehharmonika, Geige, Gitarre, Klarinette. Auch diesmal ernteten die jungen Musiker den verdienten Beifall. Es mag vielleicht in manchen Jungen und Mädchen der Wunsch erwacht sein, auch zu solchem Können zu gelangen und nicht immer nur am Radio zu sitzen und zuzuhören, sondern selbst zu musizieren und dabei größere Befriedigung und größeres Verständnis sich zu verschaffen.

1. Wilsdruff. Der Postkiosk wird am morgigen Bußtag wie am Sonntagen durchgeführt.

1. Wilsdruff. 88 Jahre alt wurde am Sonntagabend auch Frau v. Platin, Wilsdruff, wohnhaft in der Straße, die nachträglich noch unseren herzlichsten Glückwünsche!

1. Wilsdruff. Schönenhaus-Richtspiele. Der Jannings-Film „Der alte und der junge König“ wurde gestern vormittags auch geschlossen von der Schule besucht, da er als staatspolitisch und künstlerisch wertvoll, volkshilfend und jugendfrei ausgezeichnet ist. — Von Donnerstag ab wird der Großfilm „Arzt aus Leidenschaft“ gezeigt. Erstmals machte der junge Spielleiter Hanns H. Zerlett den Versuch, das schwierige Problem des Volksrechtes filmisch zu gestalten. Er verband dazu den bekannten Roman von Anselm „Arzt aus Leidenschaft“. Dieser Roman schildert einen Mann, der um der Menschheit willen sich gegen das Gesetz vergeht, indem er

1. Wilsdruff. Schönenhaus-Richtspiele. Der Jannings-Film „Der alte und der junge König“ wurde gestern vormittags auch geschlossen von der Schule besucht, da er als staatspolitisch und künstlerisch wertvoll, volkshilfend und jugendfrei ausgezeichnet ist. — Von Donnerstag ab wird der Großfilm „Arzt aus Leidenschaft“ gezeigt. Erstmals machte der junge Spielleiter Hanns H. Zerlett den Versuch, das schwierige Problem des Volksrechtes filmisch zu gestalten. Er verband dazu den bekannten Roman von Anselm „Arzt aus Leidenschaft“. Dieser Roman schildert einen Mann, der um der Menschheit willen sich gegen das Gesetz vergeht, indem er

1. Wilsdruff. Schönenhaus-Richtspiele. Der Jannings-Film „Der alte und der junge König“ wurde gestern vormittags auch geschlossen von der Schule besucht, da er als staatspolitisch und künstlerisch wertvoll, volkshilfend und jugendfrei ausgezeichnet ist. — Von Donnerstag ab wird der Großfilm „Arzt aus Leidenschaft“ gezeigt. Erstmals machte der junge Spielleiter Hanns H. Zerlett den Versuch, das schwierige Problem des Volksrechtes filmisch zu gestalten. Er verband dazu den bekannten Roman von Anselm „Arzt aus Leidenschaft“. Dieser Roman schildert einen Mann, der um der Menschheit willen sich gegen das Gesetz vergeht, indem er

1. Wilsdruff. Schönenhaus-Richtspiele. Der Jannings-Film „Der alte und der junge König“ wurde gestern vormittags auch geschlossen von der Schule besucht, da er als staatspolitisch und künstlerisch wertvoll, volkshilfend und jugendfrei ausgezeichnet ist. — Von Donnerstag ab wird der Großfilm „Arzt aus Leidenschaft“ gezeigt. Erstmals machte der junge Spielleiter Hanns H. Zerlett den Versuch, das schwierige Problem des Volksrechtes filmisch zu gestalten. Er verband dazu den bekannten Roman von Anselm „Arzt aus Leidenschaft“. Dieser Roman schildert einen Mann, der um der Menschheit willen sich gegen das Gesetz vergeht, indem er

sich als Arzt ausgibt. Er erreicht sein Ziel, er findet das langgesuchte Serum, doch das Gesetz muß eingreifen und ihn wegen schwerer Urkundenfälschung aufhängen. Sollte der Richter diesen Mann, der sich unheimlich aufopfert, der sogar sein Leben aufs Spiel setzte, ins Gefängnis schicken? Dieser Urteilspruch hätte sicher nicht dem Empfinden des Volkes entsprochen. Also wird er freigesprochen, darf allerdings nicht mehr als Arzt praktizieren, sondern soll sich in Zukunft nur der Herstellung seines segenbringenden Serums widmen. Verletzt dem als Hauptdarsteller Albrecht Schoenhals, Hans Ebnauer, Karin Hardt, Gerda Maurus und Joe Stöckel zur Verfügung standen, hat hier also im Rahmen eines Spielfilms das Problem der neuen deutschen Rechtsprechung aufgerollt. Unbelastet von Formfragen und juristischen Fachdingen schildert der Film das Schicksal eines Mannes, dessen Streben und Heroismus vorbildlich sind, dem eine Frau in treuer Liebe zur Seite steht, der aber auch einen Richter findet, der nach klarer Feststellung des Sachverhalts nicht nach dem geschriebenen Gesetz urteilt, sondern die Stimme des Volkes sprechen läßt. — Im Beiprogramm läuft außer der aktuellen Ufa-Lon-Webe der Kulturfilm „Schüler rufen“, ein Auserwählter.

1. Wilsdruff. Familiennachrichten aus der Umgebung. Verlobt: Käthe Grundmann und Rudolf Mohr in Nügeln/Meißen; Ruth Ehrlich und Werner Schön in Starbach/Schwarzenberg; Reinhold Jochim und Walter Scherf in Meißen. — Vermählt: Rudolf Schmidt mit Kläre geb. Flemming in Wilsdruff/Köffen; Karl Falk mit Gertrud geb. Mittag in Elsterberg/Meißen; Helmut Har mit Helene geb. Böhle in Köffen/Köffen; Erich Schönbauer mit Johanna geb. Friedrich in Freital/Köffen; Fritz Richter mit Charlotte geb. Bedardtsch in Wilsdruff/Berlin-Friedrichsfelde; Herbert Stander mit Marianne geb. Friedrich in Reusdorf (Südharz)/Köffen; Paul Starke mit Johanna geb. Storz in Grumbach/Birtenhain; Walter Schneider mit Dora geb. Mühlberg in Meißen. — Gestorben: Elsa Feißler, Hermann Brieger, Max Stodt, Elsa Fleisch, Hildegard Jähnichen geb. Nische, Bruno Richard Trendler und Hermann Walther in Meißen; Anna Auguste Löber in Rothschönberg; Ernst Müller in Wilsdruff; Ida v. Albrecht geb. Kretschmar in Kleinölsdorf.

Freiwilliger Dienst in der Kriegsmarine

Zu Beginn jedes Vierteljahres werden Freiwillige für den Flottendienst der Kriegsmarine eingestellt. Meldung mindestens ein Jahr vorher. Dienstzeit 4—5 Jahre, für Unteroffiziere 12 Jahre und mehr. Besonders günstige Aussichten bestehen für Freiwillige, die einen der folgenden Berufe erlernt haben:

Schlosser aller Arten, Elektriker aller Arten, Feinmechaniker, Mechaniker, Schmiede, Kupferschmiede, Klempner, Installateure, Formner, Musiker aller Instrumente.

Die Freiwilligen müssen deutsche Staatsangehörige, deutschblütig, wehrwürdig, unbescholten und unterheiratet sein und den Geburtsjahrgängen 1915—1920 angehören.

Die Bewerber sollen für ihr Alter gut entwickelt, kräftig gebaut und frei von solchen Fehlern sein, die ihre Gesundheit, Beweglichkeit und Ausdauer nennenswert beeinträchtigen. Sie müssen nach marinedienstlichem Urteil tauglich für langfristige Bordverwendung sein.

Das Einstellungsgefuß ist mit dem Vermerk „Einstellung in den Flottendienst“ an den 2. Admiral der Ostsee (Einstellung) in Kiel oder an den 2. Admiral der Nordsee (Einstellung) in Wilhelmshaven zu richten. Frühzeitige Meldung ist schon mit Rücksicht

auf den vorher abzuleistenden Aroisidienst notwendig.

Von allen Bewerbern sind dem Einstellungsgefuß beizufügen:

- Freiwilligenschein (von Nichtgemusterten) oder Wehrpapiersauszug (von bereits Gemusterten), die bei der polizeilichen Meldebehörde zu beantragen sind;
- ein Lebenslauf (selbstgeschrieben), enthaltend Vor- und Familienname, Geburtsort und -tag, Angaben über Schulbesuch, Beruf, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit nach der Schulentlassung, über etwa abgeleiteten Arbeitsdienst, Reichsportabzeichen, Seefahrtzeit, Führerscheine und Angabe, welche sonstigen Kenntnisse vorhanden sind, genaue und deutliche Anschrift;
- zwei Photographen in bürgerlicher Kleidung ohne Kopfbedeckung, nicht in Uniform (Größe 3,7 mal 5,2);
- ein Briefumschlag mit Anschrift des Bewerbers.

Vorstellung in Wilhelmshaven oder Kiel ohne ausdrückliche Aufforderung dazu ist nur erwünscht, wenn der Bewerber im Besitz genügender Barmittel für die Hin- und Rückreise ist.

Jahresfest der Landsmannschaft der Wilsdruffer in Dresden

Im großen Saale des Gasthofes zu Wölfnitz beging am vorigen Sonnabend die Landsmannschaft der Wilsdruffer in Dresden die Jahresfeier der Gründung. Ueberaus zahlreich hatte man der Einladung Folge geleistet. All die lieben Heimatfreunde waren gekommen, um mit den vielen Gästen aus Wilsdruff Austausch zu halten. In stattlicher Anzahl waren auch die Eltern unserer Musikanten erschienen, um sich an den Leistungen ihrer Kinder zu erfreuen. Im Ru war man zu einer großen Familie geworden im Wiedersehen und der Freude. Unsere Stadtkapelle leitete den Abend mit dem Hotten Marsch „Deutschlands Ruhm“ ein. Ihm folgte die Ouvertüre z. Op. „Freischütz“ von C. M. v. Weber. In einem herzlich gegebenen Vorprogramm führte dann Präsident Karla Wehner die lauschende Menge in die Tage der Kindheit, in die alte, liebgeordnete Heimat zurück. Kaufmann Otto Wehner hatte als geistiger Urheber dieses Vorprogramms allen aus dem Herzen geschrieben. Unsere Stadtkapelle unter Meister Philipp's Stabführung gab ihr Bestes in der weiteren Vortragfolge, die unterbrochen wurde durch Worte der Begrüßung seitens des Vorsitzenden der Landsmannschaft, Baumeister Vinodur Dresden, und des Bürgermeisters Dr. Kronfeld. Ein von Getreuen der Heimatstadt gestiftetes Tischbanner wurde unter dem Motto übergeben: Heil dem Führer aller Deutschen! Heil unserer lieben Stadt Wilsdruff! Heil der Stadt, die eure zweite Heimat geworden ist! — Musikdirektor Philipp hat vor Jahresfrist die Anregung zur Gründung der Landsmannschaft gegeben und dieselbe auch tatkräftig gefördert; als ähneres Zeichen des Dankes wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Als ein kleiner Künstler stellte sich vor der zwölfsährige Schüler Georg Kiech, Sohn des Hans Kiech, Dresden, der „Sonatine“ von Klauau und „Türkscher Marsch“ von Mozart am Klavier recht gut zum Vortrag brachte und dankbare Anerkennung fand. Dann kam der Tanz zu seinem Rechte. Gar zu schnell verwich die Zeit, und man schied mit dem Bewußtsein: es waren Stunden, die oft wiederkehren möchten.

1. Wilsdruff. Tödlicher Verkehrsunfall. Am Montagvormittag in der zehnten Stunde ist der hier bei dem Gutbesitzer Georg Kraus in Arbeit stehende 33jährige verheiratete Geshirrführer Hermann Thomas beim Wilsdruffen tödlich verunglückt. Thomas wurde tot auf dem Wege nach Fördergerdors aufgefunden, während die Pferde mit dem Wagen beim Abladeplatz auf dem Felde standen. Es wird angenommen, daß Thomas während desfahrens hat aufsteigen wollen, wobei er abgerutscht und verunglückt ist.

1. Wilsdruff. Tödlicher Verkehrsunfall. Am Montagvormittag in der zehnten Stunde ist der hier bei dem Gutbesitzer Georg Kraus in Arbeit stehende 33jährige verheiratete Geshirrführer Hermann Thomas beim Wilsdruffen tödlich verunglückt. Thomas wurde tot auf dem Wege nach Fördergerdors aufgefunden, während die Pferde mit dem Wagen beim Abladeplatz auf dem Felde standen. Es wird angenommen, daß Thomas während desfahrens hat aufsteigen wollen, wobei er abgerutscht und verunglückt ist.

1. Wilsdruff. Tödlicher Verkehrsunfall. Am Montagvormittag in der zehnten Stunde ist der hier bei dem Gutbesitzer Georg Kraus in Arbeit stehende 33jährige verheiratete Geshirrführer Hermann Thomas beim Wilsdruffen tödlich verunglückt. Thomas wurde tot auf dem Wege nach Fördergerdors aufgefunden, während die Pferde mit dem Wagen beim Abladeplatz auf dem Felde standen. Es wird angenommen, daß Thomas während desfahrens hat aufsteigen wollen, wobei er abgerutscht und verunglückt ist.

1. Wilsdruff. Tödlicher Verkehrsunfall. Am Montagvormittag in der zehnten Stunde ist der hier bei dem Gutbesitzer Georg Kraus in Arbeit stehende 33jährige verheiratete Geshirrführer Hermann Thomas beim Wilsdruffen tödlich verunglückt. Thomas wurde tot auf dem Wege nach Fördergerdors aufgefunden, während die Pferde mit dem Wagen beim Abladeplatz auf dem Felde standen. Es wird angenommen, daß Thomas während desfahrens hat aufsteigen wollen, wobei er abgerutscht und verunglückt ist.

1. Wilsdruff. Tödlicher Verkehrsunfall. Am Montagvormittag in der zehnten Stunde ist der hier bei dem Gutbesitzer Georg Kraus in Arbeit stehende 33jährige verheiratete Geshirrführer Hermann Thomas beim Wilsdruffen tödlich verunglückt. Thomas wurde tot auf dem Wege nach Fördergerdors aufgefunden, während die Pferde mit dem Wagen beim Abladeplatz auf dem Felde standen. Es wird angenommen, daß Thomas während desfahrens hat aufsteigen wollen, wobei er abgerutscht und verunglückt ist.